

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 13.01.2011

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Neumeyer, Arnulf

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eder, Hans

bei Prot.-Nr. 5 nicht anwesend

Stadtrat Eisenhart, Walter

bis Prot.-Nr. 4a) anwesend

Stadtrat Engelhard, Rudolf

bei Prot.-Nr. 5 nicht anwesend

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

bei Prot.-Nr. 5 nicht anwesend

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

bei Prot.-Nr. 5 nicht anwesend

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Eichiner, Otto

bis Prot.-Nr. 4d) anwesend

Stadtrat Pfuher, Max

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadträtin Gottstein, Eva

Stadtratsfraktion der ödp

Stadtrat Reinbold, Willi

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

bei Prot.-Nr. 5 nicht anwesend

bis Prot.-Nr. 10 anwesend

Referenten

Verwaltungsobererrat Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Verw.Ang. Puchtler, Peter

ab Prot.-N. 2 bis Prot.-Nr. 4d) anwesend

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtsrat Ziegelmeier, Karl

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:01 Uhr

1. Stadtentwicklungskonzept (SEK) 2020; Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsgutachten
2. Zuschussantrag des Imker-Kreisverbandes Eichstätt e.V. für die Errichtung eines Lehrbienenstands
3. Genehmigung Sitzungsprotokollen

4. Information, Verschiedenes;
Straßenschäden
5. Information, Verschiedenes;
Straßenunterhaltungsmaßnahmen - Risse in Straßen "ausgießen"
6. Information, Verschiedenes;
Fällung von Bäumen im Bereich der Spitalstadt
7. Information, Verschiedenes;
Verteilung der Sitzungsprotokollen mit Beschlussempfehlungen an den Stadtrat
8. Information, Verschiedenes;
Überweg über die Bundesstraße 13 auf Höhe Weißenburger Straße 19/20 (Einkaufsmarkt Gruber/Sparkasse Eichstätt)

Protokoll-Nr. 1

Betreff: Stadtentwicklungskonzept (SEK) 2020; Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsgutachten

Niederschrift:

Oberbürgermeister Neumeyer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Seywald vom Büro Dömges, Regensburg, und Herrn Dr. Pingel vom Büro RatioPlan, München.

Frau Seywald erläutert den beiliegenden "Zwischenbericht zum Vorkonzept zur Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt".

Einige Stadträte stellen am Ende des Vortrages Fragen, die von Frau Seywald beantwortet werden.

Anschließend trägt Herr Dr. Pingel den "Verkehrlichen Fachbeitrag zum städtebaulichen Entwicklungskonzept 'Eichstätt 2020' - (Neu-)Ordnung des fließenden und ruhenden Verkehrs im Zentrum der großen Kreisstadt Eichstätt sowie im Bereich der Spitalstadt" gemäß Anlage vor.

Auch hierzu stellen mehrere Stadträte Fragen, die von Herrn Dr. Pingel beantwortet werden.

Abschließend bedankt sich Oberbürgermeister Neumeyer bei Frau Seywald und Herrn Dr. Pingel für ihre Ausführungen.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 2

Betreff: Zuschussantrag des Imker-Kreisverbandes Eichstätt e.V. für die Errichtung eines Lehrbienenstands

Vorgang:

Von der Stadtkämmerei wurde am 27.12.2010 die nachstehende Sitzungsvorlage erstellt, die an die Damen und Herren des Stadtrates mit der Einladung zu der heutigen Sitzung verschickt wurde:

"Mit Schreiben vom 16.12.2010 hat der Imker-Kreisverband Eichstätt e.V. für die Errichtung eines Lehrbienenstands in Eichstätt um Gewährung eines Zuschusses gebeten. Die Ideenwerkstatt der Sparkasse Eichstätt

Der Verein beantragt, dass die Stadt Eichstätt folgende von den Stadtwerken ermittelten Kosten übernehmen soll:

- | | |
|--|--------------------|
| • Stromversorgung:
(Verlegung eines neuen Hausanschlusses einschl. HA-Kosten und Inbetriebsetzung der Messung) | 1.340,44 € |
| • Wasserversorgung
(Neuerstellung eines Wasserhausanschlusses) | 1.004,67 € |
| • Erdarbeiten
(Neuerstellung eines Strom- und Wasserhausanschlusses) | 13.502,87 € |
| ZWISCHENSUMME | 15.847,98 € |

Hinzu kommen noch die Beiträge für die **Wasserversorgung und Abwasserentsorgung**. Diese können noch nicht beziffert werden, da das Antragsschreiben keine Angaben zur Grundstücksgröße und Geschoßfläche enthält.

Im Haushaltsentwurf 2011 der Stadt Eichstätt ist für dieses Projekt kein Zuschuss vorgesehen. Angesichts der äußerst angespannten finanziellen Lage der Stadt Eichstätt ist es nicht möglich, weitere freiwillige Zuschussmittel bereitzustellen.

Bei der Genehmigung des Haushalts 2010 hat das Landratsamt Eichstätt als Rechtsaufsichtsbehörde die Stadt bereits ausdrücklich darauf hingewiesen, freiwillige Leistungen zu kürzen und zu streichen.

Beschlussempfehlung:

Dem Zuschussantrag des Imker-Kreisverbandes Eichstätt e.V. kann nicht entsprechen werden."

Oberbürgermeister Neumeyer gibt Herrn Josef Hagemann, Orts- und Kreisvorsitzender des Imkervereins, die Gelegenheit, das Projekt "Lehrbienenstand" zu erläutern.

Von den Mitgliedern des Hauptausschusses werden dagegen keine Einwendungen erhoben.

Herr Josef Hagemann macht Ausführungen zum Lehrbienenstand und gibt allgemeine Informationen zum Imkerverein.

Stadtkämmerer Rehm erklärt, dass sich gegenüber der Sitzungsvorlage Folgendes ergeben hat:

"Der Landkreis hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass auch er derzeit die Gewährung eines Zuschusses für den Lehrbienenstand prüft.

In dem der Stadt vorliegenden Zuschussantrag bittet der Imkerverein, Kosten von rd. 15.000 € zu übernehmen.

Die Stadt ist mit dem Landkreis übereingekommen, gemeinsam einen Zuschuss in dieser Höhe zu gewähren.

Der Landkreis wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung im Kreistag, dem Verein aus Mitteln des Umweltprogramms insgesamt Zuschussmittel in Höhe von 9.000 € zur Verfügung stellen.

Den Restzuschuss von 6.000 € gewährt die Stadt Eichstätt."

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, dem Imker-Kreisverband Eichstätt e.V. für die Errichtung eines Lehrbienenstands in Eichstätt einen Zuschuss in Höhe von 6.000 € im Jahr 2011 zu gewähren unter der Voraussetzung, dass auch der Landkreis Eichstätt für dieses Vorhaben einen Zuschuss in Höhe von 9.000 € bewilligt.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 3

Betreff: Genehmigung Sitzungsprotokollen

Niederschrift:

Verwaltungsoberrat Bittl informiert, dass in der Regel ab sofort jeweils in der darauffolgenden Sitzung die Protokolle der vorhergehenden Sitzung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das heißt, dass das das Protokoll der heutigen Haupt- und Werkausschusssitzung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Werkausschusses zur Genehmigung vorgelegt. Das Protokoll der Sitzung des Stadtrates am 27.01.2011 wird in der darauffolgenden Sitzung des Stadtrates zur Genehmigung vorgelegt usw.

Daneben soll nun auch das sog. "Ratsinformationssystem" eingeführt werden. Mit der Einführung des "Ratsinformationssystem" ist es allen Mitgliedern des Stadtrates möglich, die zur Genehmigung anstehenden Protokolle vor der Genehmigung einzusehen und Änderungswünsche mitzuteilen. Die Änderungswünsche sollen jeweils schriftlich vor der Genehmigung über das jeweilige Protokoll mitgeteilt werden.

Anschließend macht Herr Puchtler als IT-Manager Ausführungen und erläutert das "Ratsinformationssystem" und führt mehrere Einzelheiten direkt in diesem System vor. Nach Umsetzung der technischen Voraussetzungen würde für die Damen und Herren des Stadtrates in ca. 4 bis 6 Wochen die Möglichkeit bestehen, das "Ratsinformationssystem" zu nutzen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses geben zu erkennen, dass sie an der Nutzung des "Ratsinformationssystem" interessiert sind.

Stadträtin Gottstein ist der Meinung, dass die bisherige Verfahrensweise hinsichtlich der Verteilung der Sitzungsvorlagen und der Sitzungsniederschriften sicherlich noch einige Zeit parallel laufen muss.

Oberbürgermeister Neumeyer erklärt, dass in einer der nächsten Sitzungen bei den Damen und Herren des Stadtrates abgefragt wird, ob sie das "Ratsinformationssystem" nutzen und auch weiterhin die Sitzungsprotokolle auf Papier erhalten wollen.

Stadtrat Reinbold bittet darum, dass auch abgefragt wird, wer die Sitzungsvorlagen in Papierform haben möchte.

Der Hauptausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßenschäden

Niederschrift

Oberbürgermeister informiert, dass bis jetzt bei folgenden Straßen zum Teil erhebliche Straßenschäden durch Frostaufbruch festgestellt worden sind:

- Bahnhofstraße
- Richard-Strauß-Straße
- Am Wald
- Kinderdorfstraße

Die endgültigen Schäden können erst nach dem Abtauen der Schneemassen genannt werden.

Bis zur Stadtratssitzung am 27. Januar 2011 werden die Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes und der Städt. Bauhof eine Liste mit den schadhafte Straßen erstellen.

Da die Kinderdorfstraße ebenso wie die Bahnhofstraße im Jahr 2011 für eine Sanierung vorgesehen sind, werden in diesen beiden Straßen im Frühjahr nur noch provisorische Ausbesserungen vorgenommen. Die Richard-Strauß-Straße

steht ja bekanntlich im Jahr 2013 zum Vollausbau an und im darauffolgenden Jahr soll die Straße Am Wald voll ausgebaut werden. Also werden an diesen beiden Straßen die Ausbesserungen der Frostschäden effektiver durchzuführen sein.

Stadträtin Gottstein weist darauf hin, dass die Staatsregierung heute angekündigt hat, ein Sonderprogramm für die Behebung von Straßenschäden aufzulegen.

Oberbürgermeister Neumeyer entgegnet, dass nicht bekannt ist, ob dieses Programm auch für kommunale Straßen gilt.

Stadtrat Eder möchte den die Gelegenheit nutzen und den Mitarbeitern des Städt. Bauhofes ein großes Lob für die gute Arbeit für die Durchführung des Winterdienstes bei dem diesjährigen strengen Winter aussprechen. Er hat kein Verständnis dafür, dass man sich über einen Leserbrief beschwert, dass bei Blitzeis nicht gestreut war. Seitens des Stadtrates soll ein herzlicher Dank an die Beschäftigten des Städt. Bauhofes für die geleistete Arbeit ausgesprochen werden.

Oberbürgermeister Neumeyer stellt fest, dass die Mitarbeiter des Städt. Bauhofes sich dieses Lob verdient haben. Es ist unverständlich, dass die Arbeiter durch einen Leserbrief ("Wegen Blitzeis geschlossen" im EK vom 11.01.2011), der vorne und hinten nicht gestimmt hat, so nieder gemacht werden. Außerdem ist die Stadt Eichstätt für den Parkplatz beim Hallenbad nicht zuständig. Es war daher notwendig, dass seitens der Stadt Eichstätt mit dem heutigen Leserbrief "Stets im Einsatz" im Eichstätter Kurier darauf geantwortet wurde.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4a)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßenunterhaltungsmaßnahmen - Risse in Straßen "ausgießen"

Niederschrift:

Oberbürgermeister Neumeyer nimmt auf die Anfrage von Stadtrat Reinbold in der Hauptausschusssitzung am 18.11.2010 bezüglich des Vergießens der Risse in den Straßen Bezug und führt dazu Folgendes aus:

Die Methode des Vergießens von Rissen in Fahrbahn- und Gehwegoberflächen macht nur dann Sinn, wenn beim Erstellen der Straßen ein DIN gerechter Aufbau durchgeführt wurde (d.h. beim Ausbau der Straßen wurde ein der Straßenklassifizierung entsprechender Straßenaufbau gewählt).

Da die meisten in der Prioritätenliste aufgelisteten Straßen über diesen erforderlichen Straßenaufbau nicht verfügen (Asphaltstärke vor Ort gemessen teilweise nur 5 - 8 cm, wenn überhaupt) ist das Vergießen der Risse bei einem Preis von ca. 3,50 €/lfdm nicht wirtschaftlich. Die AFB-Schicht ist zwar momentan geschlossen, aber aufgrund der nicht ausreichend eingebauten darunterliegenden Schichten (Asphalttragschicht, Frostschutzschicht und Schottertragschicht) kommt es immer wieder zu Setzungen und Verdrückungen und somit zum Ausbrechen der Vergussmasse. Zudem stellt das Vergießen der Straßen keinen geringen Kostenfaktor dar.

Aufgrund der sehr großen punktuellen aber auch flächenmäßig größeren Flächen ist ein Abfräsen und Überziehen der Straßen meist wirtschaftlicher.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4b)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Fällung von Bäumen im Bereich der Spitalstadt

Niederschrift:

Stadträtin Knipp-Lillich bringt vor, dass im Bereich der Spitalstadt Bäume markiert wurden und fragt, ob diese gefällt werden sollen und weshalb man diese fällt, obwohl wieder Baumpflanzungen vorgenommen werden müssen.

Verwaltungsoberrat Bittl antwortet, dass es vom Landschaftsarchitekturbüro Grabner + Huber, Freising, einen Rodungsplan für den Bereich der Spitalstadt gibt, der dem Stadtrat in der Sitzung am 27.01.2011 vorgestellt werden soll. Vorher werden keine Bäume gefällt. Auch wird die Presse über Baumfällungen entsprechend informiert werden.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4c)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Verteilung der Sitzungsprotokollen mit Beschlussempfehlungen an den Stadtrat

Niederschrift:

Stadträtin Gottstein bittet darum, dass wegen der Beschlussempfehlungen des Hauptausschusses die Protokolle bereits bei der jeweiligen Stadtratssitzung den Mitgliedern des Stadtrates vorliegen, auch wenn erst in der darauf folgenden Hauptausschusssitzung das Protokoll genehmigt wird (Anmerkung der Protokollführerin: Dies trifft auch auf die Ausschüsse des Stadtrates zu.).

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4d)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Überweg über die Bundesstraße 13 auf Höhe Weißenburger Straße
19/20 (Einkaufsmarkt Gruber/Sparkasse Eichstätt)

Niederschrift:

Stadtrat Beck bringt vor, dass er wegen der Errichtung eines Fußgängerüberweges über die B 13 auf Höhe Gruber/Sparkasse angesprochen wurde und fragt, ob diesbezüglich seitens der Stadt etwas unternommen wird.

Verw.Amtratsrat Ziegelmeier antwortet, dass Herr Putz von der Straßenbauabteilung des Staatl. Bauamtes Ingolstadt vor einiger Zeit den Stadtrat in einer Sitzung daran erinnert hat, dass im Zuge des Ausbaues der B 13 verschiedene Varianten besprochen wurden. Der Stadtrat hat sich damals letztendlich für einen Multifunktionsstreifen und gegen einen Fußgängerübergang entschieden.

Oberbürgermeister Neumeyer informiert, dass bei der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 58 "Weißenburger Straße" dargelegt wurde, warum keine "Druckampel" für Fußgänger und kein Zebrastreifen möglich sind. Außerdem ist die Bundesstraße im Bereich der Weißenburger Straße dreispurig.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Arnulf Neumeyer
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte